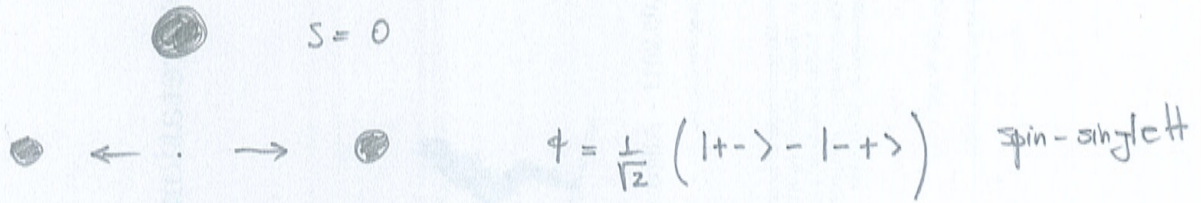


# EPRB



1) Measurement in the same direction:

$$S_1^z = +1 \Rightarrow S_2^z = -1$$

The same for the  $x, y$ -directions.

$\Rightarrow S_i^x, S_i^y, S_i^z$  are elements of the reality.

2) Reorient the apparatus while the atoms are still in flight.

$\Rightarrow$  definite (not predictable) value of the spin component in any direction that he chooses.

If there is no disturbance &  $S_i^x, S_i^y, S_i^z$  are the elements of reality

$\Rightarrow$  QM is not complete because the wave function can specify at most only one of these components at the time with complete precision.

$\Rightarrow$  the wave function does not provide a complete description of reality



# BELLSCHE UNGLEICHUNG

Ausgangspunkt: EPR-Gedankenexperiment nach Bohm

Lokalitätsforderung  $\Leftrightarrow$  es gibt keine Fernwirkung

$\Rightarrow$  Messung an Teil I kann den möglichen Ausgang der Messungen II nicht beeinträchtigen

$\Rightarrow$  Ausgang lag bereits vorher fest

$\Rightarrow \exists$  "verborgener Variablen"

B.U. für verschränkte Teilchen mit Spin  $1/2$

(Lokale Theorie verborgener Variablen)

EPR-Anordnung mit Spin-Messungen entlang 3 verschiedener Richtungen  $a, b, c \in \mathbb{R}^3$

Annahme: Verborgene Variable: Spin-Ausrichtung in  $a, b, c$ -Richtung

Drehimpulserhaltung: Teilchen 1  $a+$   $\Rightarrow$  Teilchen 2  $a-$

$\Rightarrow 2^3 \stackrel{\leftarrow \text{Richtungen}}{=} 8$  Klassen  
 $\uparrow$   
 $+-$

Anzahl (Häufigkeit einer Konfiguration)	Teilchen 1 (a, b, c)	Teilchen 2 (a, b, c)
$N_1$	+++	---
$N_2$	++-	--+
$N_3$	+ - +	- + -
$N_4$	+ - -	- + +
$N_5$	- ++	+ - -
$N_6$	- + -	+ - +
$N_7$	--+	+ + -
$N_8$	---	+ + +

2 Messungen: An jedem Teilchen eine M. in verschiedenen Richtungen

Z.B. Teilchen 1 Messung a-Richt. +  
 Teilchen 2 Messung b-Richt. +

(\*)  $(++|ab)$

$\Rightarrow$  Der Ausgang der Messung ist für  $N_3 + N_4$  Konfigurationen möglich.

$$\Rightarrow N_3 + N_4 \leq (N_2 + N_4) + (N_3 + N_7)$$



Wahrscheinlichkeiten ( $\approx$  relative Häufigkeit)

$$P(++|ab) = \frac{N_3 + N_4}{\sum_i N_i}$$

$$P(++|ac) = \frac{N_2 + N_4}{\sum_i N_i}, \quad P(++|cb) = \frac{N_3 + N_7}{\sum_i N_i}$$

$$\Rightarrow \boxed{P(++|ab) \leq P(++|ac) + P(++|cb)} \quad \text{Bell'sche Ungleichung}$$

Unterschied zu EPR; Hier wird auf beide Systeme gemessen.

### Bells Originalpaper

zwei Spinmessungen an einem EPR-Paar entlang derselben Richtung.  
(Messung  $A = +1 \Rightarrow$  Messung  $B = -1$ )

Da der Ausgang der B-Messung aber tatsächlich nach einer A-Messung vorausgesagt werden kann, müssen die Messergebnisse unter dieser Voraussetzung schon vorher festgelegt sein.

Wellenfkt der Q.M. legt den Ausgang individueller Messungen nicht fest

$\Rightarrow$  Annahme zusätzlicher Parameter  $\lambda$

$$A(a, \lambda) = \pm 1$$

$$B(b, \lambda) = \pm 1$$

Spinmessung  $\sigma_i \cdot a$  an Teil A  
durch  $a$  und  $\lambda$  festgelegt

Ergebnis einer Messung in QM  $\Leftrightarrow$  Erwartungswert von Observablen  $\langle x \rangle = \int dx \psi^*(x) x \psi(x)$

Hier: Observable  $AB$ , d.h. Produkt zweier Observablen  $\Rightarrow$  Korrelationsfkt.  $\langle AB \rangle$

$$\langle AB(a, b) \rangle = \int d\lambda P(\lambda) A(a, \lambda) B(b, \lambda)$$

$\uparrow$  Verteilung d. verborgenen Parameter  
(Dichtefkt)

Betrachten wir nun eine dritte Richtung  $c$ .

$$\text{Es gilt } A(a, \lambda) = -B(a, \lambda) \quad (1)$$

$$\wedge [A(a, \lambda)]^2 = 1 \quad (2)$$

$$\Rightarrow \langle AB(a, b) \rangle - \langle AB(a, c) \rangle = - \int d\lambda \rho(\lambda) [A(a, \lambda) B(b, \lambda) - A(a, \lambda) B(c, \lambda)]$$

$$\stackrel{(1)}{=} - \int d\lambda \rho(\lambda) [A(a, \lambda) A(b, \lambda) - A(a, \lambda) A(c, \lambda)]$$

$$= - \int d\lambda \rho(\lambda) A(a, \lambda) [A(b, \lambda) - A(c, \lambda)]$$

$$\text{weil } A(b, \lambda) \cdot A(b, \lambda) = 1 \\ = - \int d\lambda \rho(\lambda) A(a, \lambda) A(b, \lambda) [1 - A(b, \lambda) A(c, \lambda)]$$

$$A(\alpha, \lambda) = \pm 1, \alpha \in \{a, b, c\} \Rightarrow |A(\alpha, \lambda)| \leq 1$$

$$= \int d\lambda \rho(\lambda) \underbrace{A(a, \lambda) B(b, \lambda)}_{|A|, |B| \leq 1} [1 - A(b, \lambda) A(c, \lambda)]$$

$$\Rightarrow |\langle AB(a, b) \rangle - \langle AB(a, c) \rangle| \leq \int d\lambda \rho(\lambda) [1 - A(b, \lambda) A(c, \lambda)]$$

$$\leq 1 + \langle AB(b, c) \rangle$$

$$\int d\lambda \rho(\lambda) = 1$$



# QUANTENMECHANISCHE BETRACHTUNG

In der üblichen Formulierung der Q.M. gibt es keine verborgene Variablen.  
Das System ist durch einen Singulettzustand beschrieben:

$$|\psi\rangle = \frac{1}{\sqrt{2}} (|+\rangle - |-\rangle)$$

Der Singulettzustand zeichnet keine Raumrichtung aus. Deshalb bezieht sich die obige Notation auf jede beliebige Richtung.

Nun möchten wir folgende Wahrscheinlichkeiten nach den Regeln der Q.M. berechnen:

$P(++|ab)$ : Wahrscheinlichkeit, dass  $\psi$  nach einer Messung in  $a$ -Richtung mit dem Ausgang  $+1$ ,  
ich nach der Messung am Teilchen 2 in  $b$ -Richtung den Wert  $+1$  bekomme.

$P(++|ac)$ : Wahrscheinlichkeit, dass  $\psi$  nach der Messung am Teilchen 1 in  $a$ -Richtung mit dem Ausgang  $+1$ ,  
ich nach der Messung am Teilchen 2 in  $c$ -Richtung den Wert  $+1$  bekomme.

$P(++|cb)$ : Wahrscheinlichkeit, dass  $\psi$  nach der Messung am Teilchen 1 in  $c$ -Richtung mit dem Ausgang  $+1$ ,  
ich nach der Messung am Teilchen 2 in  $b$ -Richtung den Wert  $+1$  bekomme.

Betrachten wir  $P(++|ab)$



$$\text{Teilchen 1: } S_1 \cdot \hat{a} = +1$$

$$\Rightarrow \text{Teilchen 2: } S_2 \cdot \hat{a} = -1$$

Frage: Wie wahrscheinlich ist, dass  $S_2 \cdot \hat{b} = +1$ ?



Betrachte eine Drehung um die  $y$ -Achse um den Winkel  $\phi$ .  
 Wenn der Zustand des Systems vor der Drehung  $|\alpha\rangle$  war, nach der Drehung ist

$$|\alpha\rangle_R = \exp\left(-\frac{iS_y\phi}{\hbar}\right) |\alpha\rangle \quad (1)$$

Mit Hilfe der Pauli-Matrizen ( $\sigma_k \in \mathbb{R}^{2 \times 2}$ )

$$\sigma_1 = \begin{pmatrix} 0 & 1 \\ 1 & 0 \end{pmatrix}, \quad \sigma_2 = \begin{pmatrix} 0 & -i \\ i & 0 \end{pmatrix}, \quad \sigma_3 = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & -1 \end{pmatrix}$$

können wir  $S_k = \frac{\hbar}{2} \sigma_k$  schreiben, für die up- bzw. down-Zustände können wir schreiben:

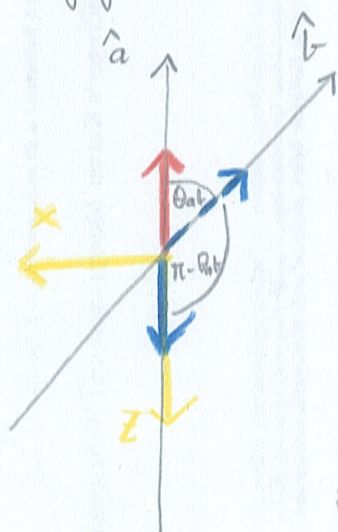
$$|+\rangle = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \quad |-\rangle = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix}$$

Die Eigenschaften der Pauli-Matrizen erlauben uns zu schreiben:

$$\exp\left(-\frac{i\sigma \cdot \hat{n} \phi}{2}\right) = \cos\left(\frac{\phi}{2}\right) - i\sigma \cdot \hat{n} \sin\left(\frac{\phi}{2}\right) = \begin{pmatrix} \cos\left(\frac{\phi}{2}\right) - i\hat{n}_z \sin\left(\frac{\phi}{2}\right) & (-i\hat{n}_x - \hat{n}_y) \sin\left(\frac{\phi}{2}\right) \\ (i\hat{n}_x + \hat{n}_y) \sin\left(\frac{\phi}{2}\right) & \cos\left(\frac{\phi}{2}\right) + i\hat{n}_z \sin\left(\frac{\phi}{2}\right) \end{pmatrix}$$

wobei  $\sigma = (\sigma_1, \sigma_2, \sigma_3)$  und  $\hat{n}$  ein Einheitsvektor ist.

Wir können ein kartesisches Koordinatensystem immer so legen, dass  $\hat{a}$  mit der negativen  $z$ -Achse zusammenfällt und  $\hat{b}$  durch eine Drehung der  $y$ -Achse um den Winkel  $\pi - \theta$  gegeben wird:



— Teilchen 1  
 — Teilchen 2

In dem kartesischen Koordinatensystem können wir den Zustand vom Teilchen 2 nach der Messung am Teilchen 1 (die in  $\hat{a}$ -Richtung  $+1$  ergeben hat) als  $\begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix}$  bezeichnen.

Also

$$|\alpha\rangle = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix}$$

Um die Wahrscheinlichkeit anzugeben, dass Teilchen 2 in der  $\hat{b}$ -Richtung den Wert  $+1$  hat, brauchen wir den Zustand nach der Drehung:

$$|\alpha_R\rangle = \exp\left(-\frac{iS_y\phi}{\hbar}\right) |\alpha\rangle$$

$$\Leftrightarrow |\alpha_R\rangle = \begin{pmatrix} \cos\left(\frac{\pi - \theta_{ab}}{2}\right) & -\sin\left(\frac{\pi - \theta_{ab}}{2}\right) \\ \sin\left(\frac{\pi - \theta_{ab}}{2}\right) & \cos\left(\frac{\pi - \theta_{ab}}{2}\right) \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \cos\left(\frac{\pi - \theta_{ab}}{2}\right) \\ \sin\left(\frac{\pi - \theta_{ab}}{2}\right) \end{pmatrix}$$

$$= \cos\left(\frac{\pi - \theta_{ab}}{2}\right) \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix} + \sin\left(\frac{\pi - \theta_{ab}}{2}\right) \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix}$$

Die Koeffizienten liefern uns die gesuchte Wahrscheinlichkeit:

$$\cos^2\left(\frac{\pi - \theta_{ab}}{2}\right) = \sin^2\left(\frac{\theta_{ab}}{2}\right) = P(++|ab)$$

Für die andere Wahrscheinlichkeiten  $P(++|cb)$  und  $P(++|ac)$  erfolgt die Rechnung analog.

Einsetzen in die Bellsche Ungleichung

$$P(++|ab) \leq P(++|ac) + P(++|cb)$$

liefert

$$\sin^2\left(\frac{\theta_{ab}}{2}\right) \leq \sin^2\left(\frac{\theta_{ac}}{2}\right) + \sin^2\left(\frac{\theta_{cb}}{2}\right)$$

Für die Winkel wählen wir

$$\theta_{ab} = 2\theta, \quad \theta_{ac} = \theta_{cb} = \theta, \quad \theta := \frac{\pi}{4}$$

$$\Rightarrow 0.5 \leq 2.292$$

Die QM verletzt die Bellsche Ungleichung!



## LITERATURHINWEIS

- D. Bohm "Quantum Theory" S. 611 ff.  
O. Passon "Bohmsche Mechanik" S. 57 ff.  
J.J. Sakurai "Modern Quantum Mechanics" S. 158 ff., S. 223 ff.